

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der
Feierlichkeiten zur Indienststellung des Bundesamtes für
Personalmanagement der Bundeswehr am 6. Mai 2013, 14 Uhr,
Kaserne in Köln-Wahn, Bundeswehr im Casino**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Minister de Maizière,
sehr geehrter Herr Präsident Stuke,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Lersch-Mense,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Einladung anlässlich der Feierlichkeiten zur Indienststellung des Bundesamtes für Personalmanagement der Bundeswehr.

Meine Damen und Herren,
zur langen Geschichte Kölns gehört auch die vielfältige gemeinsame Geschichte, die unsere Stadt und das Militär verbindet. Bereits in der Römerzeit war Köln nicht nur die Hauptstadt Niedergermaniens, sondern auch militärischer Stützpunkt. Im 19. Jahrhundert baute Preußen die Stadt zu einer der am besten befestigten Städte Deutschlands aus.

Auch nach zwei Weltkriegen blieb eine hohe militärische Präsenz erhalten. Nach wie vor ist Köln mit rund 7.000 Soldaten und 2.000 zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Bundeswehrstandorte Deutschlands. Die Streitkräfte sind damit nach der Stadtverwaltung und den Ford-Werken der drittgrößte Arbeitgeber Kölns.

Entsprechend ist die Bundeswehr ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sie ist wichtiger Auftraggeber für die Wirtschaft, tritt als Investor auf, sichert Arbeitsplätze und trägt über ihre Beschäftigten zur lokalen Kaufkraft bei.

Auf der anderen Seite profitiert die Bundeswehr von den zahlreichen Standortstärken Kölns. Die zentrale Lage im Herzen Europas und die hervorragende

Verkehrsanbindung sorgen für eine exzellente Erreichbarkeit aller nationalen und internationalen Ziele – ein nicht unerheblicher Vorteil für die Abwicklung der notwendigen Dienstreisen. So sind von der Kölner Innenstadt aus in weniger als einer Stunde Fahrtzeit drei internationale Flughäfen zu erreichen – neben dem Köln Bonn Airport auch der Flughafen Düsseldorf sowie das größte deutsche Luftverkehrskreuz in Frankfurt.

Darüber hinaus ist Köln einer der bedeutendsten Eisenbahnknotenpunkte Europas. Internationale Hochgeschwindigkeitsstrecken verbinden die Stadt in kürzester Zeit mit London, Paris, Amsterdam und Brüssel.

Die gute Verkehrsanbindung hat auch in großem Maße dazu beigetragen, dass sich Köln zu einem wichtigen europäischen Messestandort entwickelt hat. Die Koelnmesse bedient jährlich rund 75 Fachmessen sowie über 2.000 Kongresse, die auf dem Messegelände und in den einzelnen Kongresszentren stattfinden.

Außerdem zeichnet sich unsere Stadt durch einen ausgesprochen breiten Branchenmix aus. So ist Köln, dessen 2000-jährige Entwicklung von Anfang an mit Handwerk und Warenaustausch verbunden war, heute auch Versicherungshochburg, Medien- und Kommunikationsmetropole, dynamischer Standort von Hotellerie und Tourismus, Handelsplatz von Weltrang, ausgewiesenes Zentrum für Forschung und Entwicklung, Gesundheitswissenschaft sowie Biotechnologie. Zugleich bleibt das produzierende Gewerbe eine feste Größe, denn Köln ist Hightech-Schmiede mit Branchen wie Maschinenbau, internationaler Automobilwirtschaft und chemischer Industrie.

Auch in punkto Lebensqualität für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Stadt einiges zu bieten.

Köln ist eine Stadt mit zahlreichen Grünflächen. Fast die Hälfte des Stadtgebietes ist von Grünanlagen und Parks, von Wald und Wasserflächen bedeckt.

Köln ist außerdem Sportstadt – mit Deutschlands einziger Sporthochschule, dem Köln-Marathon oder dem RheinEnergieStadion.

Köln gilt auch als Geheimtipp unter den Einkaufsmetropolen. Große Kaufhäuser und Filialen der bekannten Markenanbieter, exklusive Designerläden, gemütliche Cafés, trendige Bars und Restaurants machen den Einkaufsbummel in der Innenstadt zu einem Erlebnis.

Kultur, Lebensart und Lebensqualität ergänzen die harten Standortfaktoren. Köln bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot. Mit seinen Museen wie dem Museum Ludwig, mit der Art Cologne als führender internationaler Kunstmesse, weit über 100 Galerien und sechs Auktionshäusern und einer lebendigen Kunstszene ist Köln ein internationales Kunstzentrum.

Impulse für das Musikleben in Köln gehen von der Kölner Philharmonie aus. Das Gürzenich-Orchester zählt zu den zehn besten Orchestern Deutschlands. In der LANXESS arena, Europas modernster Mehrzweckhalle mit 18.000 Sitzplätzen, begeistern Weltstars ihr Publikum und liefern sich die Kölner Haie mit ihren Gegnern im Eishockey spannende Wettkämpfe. Aber auch Oper, Theater, Kabarett und Kinos sowie zahlreiche Kleinkunstveranstaltungen bieten eine große Programmvierfalt.

Meine Damen und Herren,
ich hoffe, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr weiterhin in unserer Stadt wohlfühlen und Köln auch künftig einer der wichtigsten Bundeswehrstandorte unseres Landes bleiben wird. Die notwendige Umstrukturierung, in deren Rahmen dem neuen Bundesamt für Personalmanagement eine zentrale Rolle zukommt, legt dies nahe. Ich freue mich sehr, dass dieses wichtige Amt in unserer Stadt ansässig ist.

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen „Neustart“ hier in Köln und viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.